



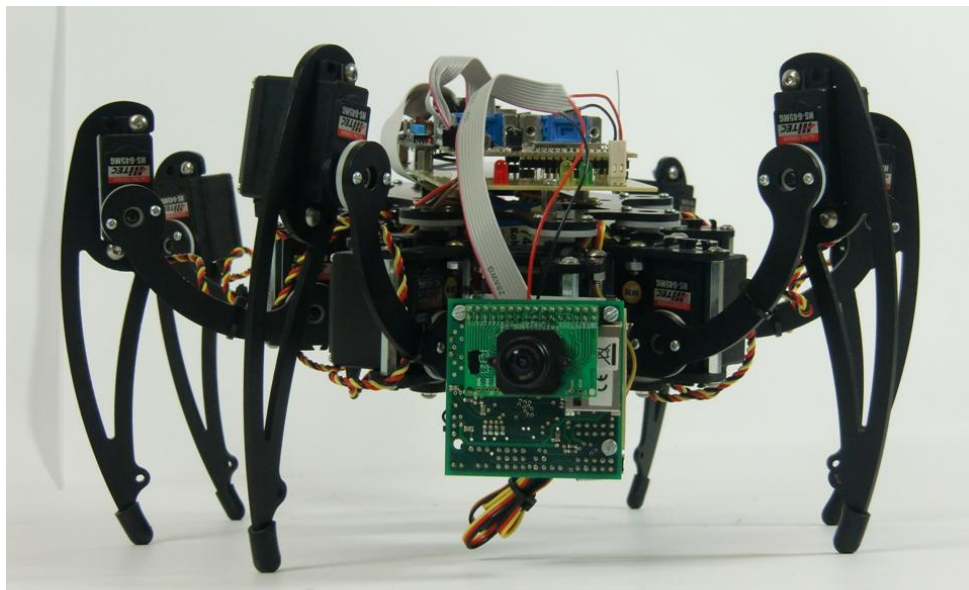
Prof. Dr.-Ing. Nils Jensen

Modulhandbuch für den Studiengang Informatik (M. Sc.)

Dies ist eine veraltete Version.
Die aktuellen Modulhandbücher finden Sie unter:
www.ostfalia.de/ii/mhb

Endfassung 30.08.2013; mit Korrekturen – Stand 21.02.2017

Dekanat



Inhalt

1	Allgemeine Hinweise	4
1.1	How to read this book, special language arrangements	4
1.2	Leseanleitung und sprachliche Spezialangebote	4
1.3	Übersicht der Modulabkürzungen	4
1.4	Hinweise zu Formularfeldern und Modulprüfungen	5
1.5	Hinweise zu Vertiefungsrichtung und Kompetenzsemester	5
1.6	Hinweise zu Wahlpflichtfächern	5
1.7	Weitere Informationen	5
2	Modulbeschreibungen	7
2.1	Verteilte Systeme	7
2.2	Systemtheorie	8
2.3	Informationstheorie	9
2.4	Real-Time Systems	10
2.5	[MOBSYE]: Bildverarbeitung	11
2.6	[MOBSYE]: Robuste Systeme	12
2.7	[MIE]: Datenbanktechnologie und Data Warehouse	13
2.8	[MIE]: Data Mining	14
2.9	Entwicklung komplexer Softwaresysteme	15
2.10	Numerische Algorithmen	16
2.11	Komplexität und Berechenbarkeit	17
2.13	Systembeschreibung	18
2.14	[MOBSYE]: Robotik	19
2.15	[MIE] oder [MOBSYE]: Künstliche Intelligenz	20
2.16	[MIE]: Statistische Methoden	22
2.17	Software-Engineering-Projekt	23
2.18	Gesprächs- und Verhandlungsführung – Leitung von Arbeitsgruppen	24
2.19	Wahlpflichtfach 1+2	25
2.20	System-Engineering-Projekt	27
2.21	Tutorium	28

		3
2.22	Abschlussarbeit (Masterarbeit)	30
3	Dokumenthistorie	31

1 Allgemeine Hinweise

1.1 How to read this book, special language arrangements

This handbook specifies for major Computer Science (M. Sc.) the content of each learning module. In addition, prerequisites for participation in a class and test forms are described. In the following chapters classes are sorted by modules, semester and major.

In which semester the class is offered depends on the students starting time – winter (WiSe) or summer (SoSe), because all classes only take place once a year.

Each module is generally available in German. Deviations will be announced separately. On request, most lecturers give additional material in English and can arrange exams in English. Please contact your lecturer for information and special arrangements.

1.2 Leseanleitung und sprachliche Spezialangebote

Dieses Modulhandbuch beschreibt für den Studiengang Informatik (M. Sc.), welche Inhalte in den Lehrveranstaltungen vermittelt werden. Weiterhin sind die Vorbedingungen zur Belegung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsform benannt. Die Lehrveranstaltungen sind in den einzelnen Kapiteln nach den Modulen, semesterweise und nach Studiengang sortiert.

Bei der Angabe, in welchem Semester die Veranstaltung stattfindet wird unterschieden, ob der Beginn des Studiums im Wintersemester (WiSe) oder Sommersemester (SoSe) erfolgte, da die Veranstaltungen nur einmal jährlich angeboten werden.

Jedes Modul wird auf Deutsch angeboten. Bei Bedarf stellen DozentInnen zusätzliches Material auf Englisch zur Verfügung. Prüfungen auf Englisch sind grundsätzlich möglich. Bitte kontaktieren Sie hierzu Ihre DozentInnen.

1.3 Übersicht der Modulabkürzungen

Studiengang	Modulname	Kürzel
Master Informatik	Theorie der Informatik	[THEOR]
Master Informatik	Theorie der Informatik 2	[THEOR2]
Master Informatik	Kommunikation	[KOMMUN]
Master Informatik	Software-Engineering	[MSOE]
Master Informatik	System-Engineering	[MSYE]
Master Informatik	Kompetenz-/Mobilitätssemester: Vertiefung Information Engineering [MIE]	[MKOMO]
Master Informatik	Kompetenz-/Mobilitätssemester: Vertiefung Mobile System Engineering [MOBSYE]	[MKOMO]
Master Informatik	Wahlpflichtfach	[MKOMO]
Master Informatik	Abschlussarbeit	[ABM]

1.4 Hinweise zu Formularfeldern und Modulprüfungen

ECTS = „European Credit Transfer and Accumulation System“. Das ECTS ermöglicht Studierenden die einfache Anerkennung von im In- und Ausland erbrachten Studienleistungen. Dabei werden jedem Modul eine bestimmte Anzahl an Leistungspunkten zugeordnet, die dann bei erfolgreichem Abschluss einer Veranstaltung angerechnet werden.

Die studentische Arbeitsbelastung wird als Mittelwert aufgeführt. Der erforderliche Aufwand setzt sich aus der Kontaktzeit (= Veranstaltung) und dem Eigenanteil zusammen. Pro Lehrveranstaltung müssen ca. sechs Stunden für Anwesenheit sowie Vor- und Nachbereitung gerechnet werden.

Die DozentInnen geben die angewendete Prüfungsform und die Lehrformen zu Anfang jedes Semesters in der Lehrveranstaltung bekannt. Mündliche Prüfungen dauern 15-30 Minuten. Eine besondere Prüfungsform stellen die Modulprüfungen dar. Wenn in den Lehrveranstaltungen desselben Moduls die „Modulprüfung“ angewendet wird, dann werden die Inhalte aller Lehrveranstaltungen dieses Moduls gleichzeitig in einer gemeinsamen Prüfung abgefragt.

SWS = Semesterwochenstunden; 2 SWS entsprechen 90 Minuten.

1.5 Hinweise zu Vertiefungsrichtung und Kompetenzsemester

Die Vertiefungsrichtung legt den Schwerpunkt im Masterstudiengang Informatik an der Ostfalia Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel fest:

- [MIE] = Information Engineering
- [MOBSYE] = Mobile System Engineering

Je nach Interesse können ab dem 1. Semester Vorlesungen in einer dieser Vertiefungen belegt werden. Bei der Zusammenstellung des individuellen Stundenplans der Studierenden müssen immer auch die aktuellen Hinweise beachtet werden, die auf den Internetseiten der Fakultät bekanntgegeben werden.

Alternativ kann das 3. Semester – das Kompetenzsemester - auch im Ausland absolviert werden. Nähere Informationen dazu werden im Internet bereitgestellt unter: www.ostfalia.de/i/international.

1.6 Hinweise zu Wahlpflichtfächern

Wahlpflichtfächer werden jedes Semester gesondert online auf den Seiten der Fakultät bekannt gegeben. Neben einem individuellen Angebot an Wahlpflichtfächern können auch Pflichtfächer aus den einzelnen Vertiefungsrichtungen oder eines anderen Studienganges als Wahlpflichtfach anerkannt werden.

Es kann nicht garantiert werden, dass ein bestimmtes Wahlpflichtfach regelmäßig angeboten wird. Dies hängt von der Nachfrage und auch den Lehrressourcen der Fakultät ab. Fragen zur Anerkennung werden in der Sprechstunde des Prüfungsausschusses beantwortet.

1.7 Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Studiengang Informatik (M. Sc.) stehen in der Prüfungsordnung sowie im Dokument „Rahmenbedingungen für die Studiengänge“.

In der Prüfungsordnung ist das Studium grundlegend geregelt. Sie enthält insbesondere das Curriculum, die Prüfungsformen und die Wiederholungsmöglichkeiten. Bei Widersprüchen zwischen Modulhandbuch und Prüfungsordnung gilt die Prüfungsordnung.

In „Rahmenbedingungen für die Studiengänge“ werden für alle Präsenz-Studiengänge der Fakultät Informatik die grundlegenden organisatorischen Abläufe beschrieben.

2 Modulbeschreibungen

2.1 Verteilte Systeme

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MSOE]		Lehrveranstaltung	Verteilte Systeme	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 (WiSe) / 2 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Keine	Keine Besonderheiten	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündl. Prüfung	Vorlesung, Übungen, Tutorium: aktives Erarbeiten von Teilthemen Laborprojekt (3+1 SWS)	B. Müller

Kompetenzziele

Studierende

- analysieren und entwickeln Vernetzte und Verteilte Systeme in praktischen Anwendungen
- analysieren Probleme Verteilter Systeme, ordnen sie ein und treffen Architekturentscheidungen

Lehrinhalte

- Einleitung und Grundlagen: Systemmodelle, Prozessoren, Netzwerke
- Netzwerke, ausgewählte Architekturen
- Middleware, verteilte Objekte, RPC, RMI, CORBA
- Verteilte Algorithmen, Koordination und Übereinstimmung, Zeit und globale Zustände, Transaktionen und Nebenläufigkeit
- System-Infrastruktur, Betriebssysteme, Cluster
- Sicherheitsaspekte
- Vorgehensmodelle zur Analyse und Entwicklung verteilter Systeme, Modellierung von Architekturen
- Ausgewählte Themen und Anwendungsbeispiele, aktuelle Entwicklungstechnologien

Literatur

- Coulouris, G. Dollimore, Jean; Kindberg, Tim. Distributed Systems: Concepts and Design, 5. Auflage. Addison-Wesley, 2011.
- Allamaraju, Subbu. RESTful Web Services Cookbook. O'Reilly, 2010.
- Dunkel et al. Systemarchitekturen für verteilte Anwendungen. Hanser, 2008.
- Oechsel, Rainer. Parallele und verteilte Anwendungen in Java, 3. Auflage. Hanser, 2011.

2.2 Systemtheorie

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[THEOR2]		Lehrveranstaltung	Systemtheorie	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 (WiSe) / 2 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Klausur 3h oder mündl. Prüfung	Seminaristische Vorlesung, Selbstarbeitsphasen, Projektarbeit, Übungen (3+1 SWS)	P. Riegler	
Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> Studierende können komplexe, vernetzte, dynamische Systeme in diversen Anwendungsgebieten analysieren und modellieren 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Graphen zur Beschreibung von komplexen Netzwerken: Zykel, starker und schwacher Zusammenhang, Partitionierung von Graphen, balancierte Graphen, Spieltheorie zur Analyse von Netzwerken, die aus autonomen Komponenten bestehen, klassische Beispiele der Spieltheorie, z.B. Gefangenendilemma, Gewinn-Strategien, Untersuchung von vernetzten, dynamischen Systemen in diversen Anwendungsgebieten, z.B.: Netzwerke verteilter Systeme, World Wide Web, Soziale Netzwerke, Auktionen, Wahlen, Ausbreitung von Krankheiten, etc. Komplexe technische Systeme modellieren und validieren 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> Easley, Kleinberg, Networks, Crowds, and Markets: Reasoning About a Highly Connected World, Cambridge University Press, 2010. 					

2.3 Informationstheorie

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[THEOR2]		Lehrveranstaltung	Informationstheorie	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 (WiSe) / 2 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Klausur 3h oder mündl. Prüfung	Vorlesung, Selbstarbeitsphasen, Übungen (3+1 SWS)	P. Riegler	
Kompetenzziele					
<p>Nach Teilnahme an der Veranstaltung sollen die Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> • die unterschiedlichen Vorgehensweisen und Probleme im Zusammenhang mit Übertragung von Information verstanden haben, • in der Lage sein, die gängigen Verfahren im Zusammenhang mit Codierung und Kryptographie anzuwenden, und zukünftige Entwicklungen auf diesen Gebieten beurteilen können. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Informationstheorie • Mathematisches Grundwissen zu Codierung und Kryptographie • Fehlerkorrigierende Codes (Lineare Codes, LDPC-Codes, Zyklische Codes) • Symmetrische Verschlüsselungsverfahren (DES, AES) • Public-Key-Verfahren • Hash-Funktionen in der Kryptographie • Algorithmen zur Berechnung von Diskreten Logarithmen, Primzahltests • Kryptographie mit Elliptischen Kurven 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> • Willems, W. Codierungstheorie und Kryptographie, Birkhäuser, 2008 • McEliece, R.J. The Theory of Information and Coding, Student edition. Cambridge University Press, 2004. • Talbot, J.; Welsh, D. Complexity and Cryptography, Cambridge University Press, 2006. 					

2.4 Real-Time Systems

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MSYE]		Lehrveranstaltung	Real-Time Systems	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 (WiSe) / 2 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Keine Besonderheiten	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündl. Prüfung	Seminaristische Vorlesung, und kleine Übungen (3+1 SWS)	J. Kreyßig	
Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung aller Einflussparameter auf Systemverhalten und Zeitverhalten • Entwurf einer Systemarchitektur und Strukturierung für Echtzeitsysteme • Realisierung echtzeitfähiger Softwaresysteme 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungsanalyse von Echtzeitsystemen • spezielle Rechnerstrukturen • Scheduling und Priorisierung • Prozesssynchronisation und Intertaskkommunikation • spezielle Programmtechniken für Multitasking und –processing, Betriebssysteme • statistische Betrachtungen des Zeitverhaltens / Auslastung 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> • Williams, Rob. Real-Time Systems Development. Butterworth-Heinemann, 2005. • Wörn, Heinz; Brinkschulte, Uwe. Echtzeitsysteme: Grundlagen, Funktionsweisen, Anwendungen. Springer, 2009. 					

2.5 [MOBSYE]: Bildverarbeitung

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MKOMO]		Lehrveranstaltung	Bildverarbeitung	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 (WiSe) / 2 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Kompetenzsemester [MOBSYE]	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündl. Prüfung	Vorlesung und Übungen (4 SWS)	G. Bikker	
Kompetenzziele					
Studierende					
<ul style="list-style-type: none"> kennen Bildverarbeitungsverfahren und deren Vor- und Nachteile setzen die Verfahren in Software ein 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Grundbegriffe (Filter, Faltungsmatrizen, FFT, DCT, Wavelets) Sensoren, Performance 2-D- und 3-D-geeignete Verfahren zur Bildverbesserung Bewegung Verfahren in der Bilderkennung <ol style="list-style-type: none"> Segmentierung Kantendetektion, Edge Graph Neuronale Netze Motion detection, estimation und compensation Testen Programmierungsumgebungen Fallbeispiele, u.a. Robot Vision 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> Nach Bekanntgabe in der Lehrveranstaltung 					

2.6 [MOBSYE]: Robuste Systeme

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MKOMO]		Lehrveranstaltung	Robuste Systeme	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 (WiSe) / 2 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Kompetenzsemester [MOBSYE]	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündl. Prüfung	Vorlesung und Übungen (4 SWS)	G. Bikker	
Kompetenzziele					
<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren, synthetisieren und bewerten Systeme beurteilen in der Analyse Systeme in ihren Anforderungen und Randbedingungen bezüglich der Zuverlässigkeit und Robustheit können die Fachbegriffe Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Sicherheit zuordnen und verwenden entwerfen System und Software in ihrer Architektur und Umsetzung hinsichtlich definierter Kriterien der Verlässlichkeit und Sicherheit wenden die Kenntnisse exemplarisch auf verteilte Systeme, insb. im „Fahrzeugbereich“, an 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Definition der Technischen Zuverlässigkeit (RAMS - Reliability, Availability, Maintenance, Safety) und Robustheit von Systemen. Anforderungsmanagement für sicherheitsgerichtete Systeme Kennenlernen und Einordnen von relevanten Gesetzen und Normen Reifegradmodelle, Qualitätsmanagement Entwurfsprozesse (Vorgehensmodell wie das V-Modell und Möglichkeiten der modellbasierten Entwicklung) Testen von robusten Systemen Geschichte Strukturen und deren Standardisierung (z.B. Autosar) 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> Nach Bekanntgabe in der Lehrveranstaltung 					

2.7 [MIE]: Datenbanktechnologie und Data Warehouse

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MKOMO]		Lehrveranstaltung	Datenbanktechnologie und Data Warehouse	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 (WiSe) / 2 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)		Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Keine	Kompetenzsemester [MIE]	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündl. Prüfung		Vorlesung und Übungen (4 SWS)	F. Klawonn
Kompetenzziele					
Studierende					
<ul style="list-style-type: none"> analysieren, planen, entwickeln und testen Datenbanken in komplexen IT-Projekten wählen und bewerten geeignete IT-Infrastrukturen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Wiederholung der Grundbegriffe, SQL, Normalisierung, OLTP vs OLAP Datenbanktechnologie für Data Warehouses, SQL für OLAP Daten-Schemata, Cubes, Hierarchie, Modellierung, Performance-Aspekte OLAP-Operationen: Drill-down, Roll-up, Slice, Dice, Pivot Stern-Schema, Schneeflocken-Schema Denormalisierung, Materialized Views Raid-Systeme, Netzwerke, Backups Berichte (Reporting), Dashboards Usability 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> Nach Bekanntgabe in der Lehrveranstaltung 					

2.8 [MIE]: Data Mining

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MKOMO]		Lehrveranstaltung	Data Mining	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 (WiSe) / 2 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)		Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Keine	Kompetenzsemester [MIE]	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündl. Prüfung		Vorlesung und Übungen (4 SWS)	F. Klawonn
Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis von Data Mining Aufgaben • Fähigkeit, Data Mining Aufgaben mittels des CRISP-DM-Modells zu lösen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • CRISP-DM-Modell • Data Mining Aufgaben • Business Understanding • Data Understanding • Data Preparation • Modellierung und Modelle • Evaluation 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> • Berthold, M.R.; Borgelt, C.; Höppner, F.; Klawonn, F. Guide to Intelligent Data Analysis: How to Intelligently Make Sense of Real Data. Springer, London, 2010. 					

2.9 Entwicklung komplexer Softwaresysteme

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MSOE]		Lehrveranstaltung	Entwicklung komplexer Softwaresysteme	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2 (WiSe) / 1 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Keine Besonderheiten	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündl. Prüfung	Vorlesung, Übungen, Tutorium: aktives Erarbeiten von Teilt Themen Laborprojekt (3+1 SWS)	B. Müller	
Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> Architektur, Realisierung und Anwendung komplexer Softwaresysteme kennen, konstruieren und einsetzen können Verständnis für die Problemstellungen komplexer Softwaresysteme entwickeln 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Architektur-Alternativen im betrieblichen/kommerziellen und im technischen Bereich Verteilung, Load-Balancing, Replikation, verteilte Transaktionalität Spezifikation und Modellierung von Systemkomponenten 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> Starke, Gernot. Effektive Software-Architekturen, 3. Auflage, Hanser, 2008. Andresen, Andreas. Komponentenbasierte Softwareentwicklung mit MDA, UML2 und XML, 2. Auflage. Hanser, 2004. Reussner, Ralf; Hasselbring, Wilhelm. Handbuch der Software-Architektur, 2. Auflage. dpunkt, 2008. Fowler, Martin. Patterns of Enterprise Application Architecture. Addison-Wesley, 2003. 					

2.10 Numerische Algorithmen

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[THEOR]		Lehrveranstaltung	Numerische Algorithmen	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2 (WiSe) / 1 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Klausur 3h oder mündl. Prüfung	Interactive Engagement in einer Mischung aus Vorlesung, Selbstarbeitsphasen, Übungen, Projektarbeit und Labor (3+1 SWS)	P. Riegler	
Kompetenzziele					
<p>Nachdem Studierende diese Veranstaltung besucht haben, können sie</p> <ul style="list-style-type: none"> numerische Fehlerarten benennen und für eine konkrete numerische Berechnung quantitativ abschätzen beurteilen, ob eine numerische Aufgabenstellung instabil oder schlecht konditioniert ist numerische Integrationsverfahren für ein vorliegendes Integrationsproblem geeignet auswählen Problematiken bei der Verwendung rechnererzeugter Zufallszahlen benennen die prinzipiellen Unterschiede zwischen numerischen und exakten Berechnungen benennen und an geeigneten Beispielen erläutern <p>Feingranulare Ziele werden zu Beginn der Veranstaltungsreihe und den jeweiligen Veranstaltungsabschnitten vorgestellt.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Fließkomma-Arithmetik und Ganzzahl-Arithmetik Stabilität und Konditionierung numerisches Lösen linearer Gleichungssysteme numerische Integration Erzeugung von Zufallszahlen Interpolation 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> Press et al. Numerical Recipes. 					

2.11 Komplexität und Berechenbarkeit

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[THEOR]		Lehrveranstaltung	Komplexität und Berechenbarkeit	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2 (WiSe) / 1 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Klausur 3h oder mündl. Prüfung	Seminaristische Vorlesung, Selbstarbeitsphasen, Projektarbeit, Übungen (3+1 SWS)	P. Riegler	
Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> Die Modelle, Methoden und Konzepte der Berechenbarkeits- und Komplexitätstheorie können benannt, formal beschrieben werden und sind verstanden. Ihre Relevanz kann an geeigneten Beispielen beschrieben werden. Die formalen Beschreibungen ausgehend von Definitionen und die durch Sätze ausgedrückten Zusammenhänge und Beziehungen und die verwendeten Konstruktions- und Beweisideen sind verstanden. Die auf formaler Ebene gewonnenen Erkenntnisse können auf Anwendungen der Praxis übertragen und angewandt werden. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Turingmaschinen, Berechenbarkeitsbegriffe und ihre Äquivalenz, weitere Berechnungsmodelle Entscheidbarkeit, Reduzierbarkeit, Halteproblem und andere unentscheidbare Probleme Determinismus und Nichtdeterminismus Zeit- und Platzkomplexität, Komplexitätsklassen und –hierarchien, polynomielle Reduzierbarkeit NP-Vollständigkeit, Erfüllbarkeitsproblem und andere NP-vollständige Probleme Komplexität von Optimierungsproblemen und Kryptosystemen, weitere Problemklassen 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> Hopcroft, John E.; Motwani, Rajeev; Ullman, Jeffrey D. Introduction to Automata Theory, Languages, and Computation. 2nd Edition. Addison-Wesley 2001. Asteroth, Alexander; Baier, Christel. Theoretische Informatik. Pearson Studium 2002. 					

2.13 Systembeschreibung

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MSYE]		Lehrveranstaltung	Systembeschreibung	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2 (WiSe) / 1 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Keine Besonderheiten	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündl. Prüfung	Seminaristische Vorlesung, Selbstarbeitsphasen, Projektarbeit, Übungen (3+1 SWS)	J. Kreyßig	
Kompetenzziele					
Studierende <ul style="list-style-type: none"> verstehen Probleme und Konzepte der Beschreibung von aufgabenspezifischen Systemen entwerfen aufgabenspezifische Systeme und deren Programmierung in einer höheren Programmiersprache 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Vor- und Nachteile von Systemen aus Standardkomponenten bzw. aufgabenspezifischen Komponenten. Prozessorbaukästen Aufgabenspezifische Komponenten Compiler zur Systemgenerierung Kopplung zwischen Systementwurf und Programmierung Betriebssysteme, Realzeitaspekte Test, Kostenaspekte Detaillierte Diskussion eines typischen Anwendungsgebietes (z.B. Navigation oder RFID) Paktische Übungen zum Entwurf 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> Literatur zum Thema System On Chip und Systemarchitekturen wird je nach dem gewählten Anwendungsgebiet bekanntgegeben. 					

2.14 [MOBSYE]: Robotik

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MKOMO]		Lehrveranstaltung	Robotik	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2 (WiSe) / 1 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Kompetenzsemester [MOBSYE]	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündl. Prüfung	Vorlesung und Übungen (4 SWS)	G. Bikker	
Kompetenzziele					
Studierende					
<ul style="list-style-type: none"> • programmieren autonome Roboter • verstehen und bewerten die zugrundeliegenden Verfahren 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Historie und Grundbegriffe (Verbindung zu Bildverarbeitung, Bilderkennung und KI) • Hardware, Sensoren • Anwendungen und Herausforderungen in der Robotik • Software-Entwicklungsumgebungen • Embedded Betriebssysteme und Java oder C/C++ • Planning • Robot Vision • Reasoning • Testen • Programmierumgebungen • Fallbeispiele (u.a. autonome Fahrzeuge, Roboter) 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> • Nach Bekanntgabe in der Lehrveranstaltung 					

2.15 [MIE] oder [MOBSYE]: Künstliche Intelligenz

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MKOMO]		Lehrveranstaltung	Künstliche Intelligenz	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2 (WiSe) / 1 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Keine	Kompetenzsemester [MIE, MOBSYE]	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündl. Prüfung	Vorlesung und Übungen (4 SWS)	F. Klawonn

Kompetenzziele

- Die Studierenden kennen und verstehen die vorgestellten Modelle und Methoden, analysieren die Fallbeispiele, bewerten die mögliche Modellierungs- und Lösungsvarianten und wenden diese in dem konkreten Fall an.

Lehrinhalte

- Problemdarstellung und Problemlösung
- Generieren und Testen, Problembeschränkungen, Zielreduktion
- Erforschen von Alternativen, Heuristiken
- Suchen von Pfaden in Graphen, Suchen von kürzesten Graphen
- Wissensrepräsentation
- Regelbasierte Verfahren, Semantische Netze und Frames Expertensysteme
- Formale Logik und Fuzzy Logik
- Natürliche Neuronale Netze, Künstliche Neuronale Netze, das Perzeptron
- Intelligente Softwareagenten: Definition, Charakteristika, Klassifikation Systemarchitektur Kommunikation und Kooperation, lernen und planen
- Sicherheit und Vertraulichkeit, Anwendungsbeispiele

Literatur

- Boersch, I.; Heinsohn, J., Socher-Ambrosius, R. Wissensverarbeitung. Spektrum Akademischer Verlag 2007. ISBN: 978-3-8274-1844-9.
- Brenner, R.; Nauck, D.; Klawonn, F.; Kruse, R. Neuronale Netze und Fuzzy- Systeme Vieweg, 1996. ISBN: 3-528-15265-6.
- Nilsson, N. Artificial Intelligence: A new Synthesis. Morgan Kaufmann Publishers 2003. ISBN 1-558-60535-5.
- Russell, S.; Norvig, P. Künstliche Intelligenz. Pearson Studium, 2004. ISBN 3-8273-7089-2.
- Winston, P.H. Artificial Intelligence Addison-Wesley, 1992. ISBN: 0-201-53377-4.

- Zarnekow, R.; Wittig, H. Intelligente Softwareagenten.

2.16 [MIE]: Statistische Methoden

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MKOMO]		Lehrveranstaltung	Statistische Methoden	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2 (WiSe) / 1 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Keine	Kompetenzsemester [MIE]	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit als Teilleistung und Klausur 1,5h oder mündl. Prüfung	Vorlesung und Übungen (4 SWS)	F. Klawonn

Kompetenzziele

Studierende

- verstehen Probleme und Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik

Lehrinhalte

- Wahrscheinlichkeitsbegriff
- Modellierung und Berechnung von Phänomenen mit Wahrscheinlichkeiten
- Univariate Zufallsvariablen und charakteristische Eigenschaften
- Ausgewählte Verteilungen
- Deskriptive Statistik
- Stichproben und Statistiken
- Parameterschätzung
- Konfidenzintervalle
- Hypothesentests
- Multivariate Statistik (Korrelation, Kontingenztafeln, Regression, Unabhängigkeitstests)
- Ausgewählte Spezialthemen (z.B. Bayes'sche Statistik, robuste Statistik, Simulation, Warteschlangentheorie, Spieltheorie,...)

Literatur

- Nach Bekanntgabe in der Lehrveranstaltung

2.17 Software-Engineering-Projekt

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MSOE]		Lehrveranstaltung	Software-Engineering-Projekt	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3 (WiSe) / 4 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h Projektarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)		Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Keine	Keine Besonderheiten	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit		Angeleitete, selbstständige Projektarbeit	B. Müller
Kompetenzziele					
Studierende <ul style="list-style-type: none"> analysieren Software-Systeme entwerfen Architektur verwenden Vorgehensmodelle (z.B. Scrum, V-Modell) in einem Projekt beurteilen und verwenden Werkzeuge für die Entwicklung großer Systeme arbeiten im Team und lösen Konflikte 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Analyse- und Entwurfsmethoden Vorgehensmodelle (exemplarisch) Werkzeuge für Spezifikation, Modellierung, Repository, Build, Test, Monitoring, ... Team-Arbeit und dessen Werkzeugunterstützung Arbeitsteilige, schnittstellenbasierte Realisierung von Modulen und Gesamtsystemen Open-Source-Systeme als Werkzeuge 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> Abhängig von den jeweils verwendeten Methoden und Prozessen. Dokumentation von Open-Source-Systemen, u.a. Junit, CVS/SVN, Maven, Hudson/Jenkins. 					

2.18 Gesprächs- und Verhandlungsführung – Leitung von Arbeitsgruppen

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[KOMMUN]		Lehrveranstaltung	Gesprächs- und Verhandlungsführung – Leitung von Arbeitsgruppen	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3 (WiSe) / 4 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h, davon ca. 30% Kontaktstudium, ca. 70% Eigenstudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Keine	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Referat	Seminaristische Vorlesung, Übungen (3+1 SWS)	R. Gerndt	
Kompetenzziele					
Studierende <ul style="list-style-type: none"> • benennen die Meta-Ebenen der Kommunikation • organisieren, leiten und führen geschäftliche Gespräche • verhandeln nach dem Harvard-Modell • erkennen „Verhandlungstricks“ des Partners 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Den eigenen Kommunikationsstil kennen • Verbale und nonverbale Gesprächstechniken kennenlernen, bewusst, strukturiert und gezielt einsetzen • Besprechungen planen, durchführen und nachbearbeiten • Argumentationsstrategien • Konfliktgespräche führen • Pragmatische und systematische Verhandlungsführung • Verhandeln nach dem Harvard-Konzept • Typische Verhandlungsfehler erkennen und vermeiden 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> • Nach Bekanntgabe in der Lehrveranstaltung 					

2.19 Wahlpflichtfach 1+2

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MKOMO]		Lehrveranstaltung	<i>diverse</i>	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	1	2	Wahl	5+5	300h, davon ca. 40% Kontaktstudium, ca. 60% Eigenstudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Keine Besonderheiten	Wahlpflichtfach	Modulprüfung: Klausur 1,5h oder mündliche Prüfung oder Referat oder Erstellung von Dokumentation von Rechnerprogrammen oder Hausarbeit oder experimentelle Arbeit oder rechnergestützte Prüfung	Unterricht, Labor mit Projektvorträgen, Projektarbeit	T. Sander

Kompetenzziele

- Vertiefende Anwendung der erworbenen Grundlagenkompetenz Informatik.
- Erweiterung des eigenen Themenhorizontes.
- Verständnis für den Grad der IT-Durchdringung aller Aspekte des täglichen Lebens, im Zuge der fortschreitenden Erschließung neuer Anwendungsgebiete durch neue Technologien sowie der Effizienzsteigerung in bestehenden Anwendungen.
- Identifizierung und Bewertung von Chancen und Risiken, die sich im Zuge des Technikfortschritts in der Informatik für Wirtschaft und Gesellschaft ergeben.

Lehrinhalte

U.a. wiederkehrend angebotene Wahlpflichtthemen:

- Spieltheorie
- Entwicklung von Informationssystemen
- Umweltinformatik
- Informatik & Gesellschaft
- Autosar
- C für Mikroelektronik
- Ausgewählte Themen der Elektrotechnik
- Quantenrechner und Quantencomputing
- Concurrent Computing
- Malware / IT-Sicherheit / Softwaresicherheit
- Apps für mobile Systeme

Literatur

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Nach Bekanntgabe in der Lehrveranstaltung |
|---|

2.20 System-Engineering-Projekt

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[MSYE]		Lehrveranstaltung	System-Engineering-Projekt	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4 (WiSe) / 3 (SoSe)	1	1	Pflicht	5	150h Projektarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)		Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Keine	Keine Besonderheiten	Teilprüfung: Experimentelle Arbeit		Projektarbeit in Gruppen	J. Kreyßig / U. Klages
Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> Kompetenz zur Durchführung eines Projektes in den Bereichen der Vorlesungen Systembeschreibung und Real-Time-Systems 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Projektdefinition Arbeitspakete Präsentation von Zwischenergebnissen Abschlussvortrag 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> Eigene Recherche zum gewählten Projekt 					

2.21 Tutorium

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[KOMMUN]		Lehrveranstaltung	Tutorium	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	1	1	Pflicht	5	50 h Tutorentätigkeit incl. Vor- und Nachbereitung 25 h Kontaktzeit Seminar 75 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)
Keine	Keine Besonderheiten	Modulprüfung: Referat	Tutorium, Seminar	R. Gerndt, P. Riegler

Kompetenzziele

Studierende

- erläutern den Zusammenhang zwischen Prüfungen, Lernzielen und Lernmethoden
- erstellen Lernzielbeschreibung für ihre Veranstaltung
- beurteilen Lehrszenarien im Hinblick auf allg. Anforderungen und Übereinstimmung mit Lernzielen
- wissen von der Existenz von typischen stoffbezogenen Schwierigkeiten („Fehlkonzepte“)
- sind in der Lage, Fehlkonzepte zu identifizieren
- formulieren Fragestellungen, die Fehlkonzepte transparent machen
- wählen für die ihre Lernziele geeignete Lehrszenarien aus
- kommunizieren Lernziele
- erläutern den Zusammenhang zwischen Motivation und Lernverhalten
- handeln in der Lehre auf der Grundlage von Theorien des Lernens
- analysieren Lehrhandeln auf der Grundlage von Theorien des Lernens
- benennen gängige Fehlkonzepte bzgl. Lehren und Lernen

Lehrinhalte

Auswahl aus

- Bedeutung von Fehl- und Schwellenkonzepten
- Fehl- und Schwellenkonzepte in der Informatik
- Theorien des Lernens
- Lehr-/Lernziele
- Effektive Lehrmethoden
- Prüfen
- Wechselspiel von Lernzielen, Lehrmethoden und Prüfung
- Motivationstheorie
- Bedeutung von Lernstilen

-
- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Tutorien halten und gestalten: Sprache, Kommunikation, Methoden• Testinstrumente, formative Assessments, Feedbackmethoden• Beobachten von Lehrsituationen |
| Literatur |
| <ul style="list-style-type: none">• Kompendium zur Fachliteratur wird zur Verfügung gestellt, zusätzlich: eigene Recherche |

2.22 Abschlussarbeit (Masterarbeit)

Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften Studiengang Informatik (M.Sc.)					
Modul	[ABM]		Lehrveranstaltung	Abschlussarbeit (Masterarbeit)	
Semester	Dauer (Sem.)	Häufigkeit (pro Jahr)	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	1	1	Pflicht	30	900h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten)	Vorgesehene Lehr- und Lernmethoden/-formen	Modulverantwortliche(r)	
Prüfungen der Module des 1. bis einschliesslich 2. Semesters bestanden	Keine Besonderheiten	Master-Arbeit und Kolloquium	Wissenschaftliche Tätigkeit, Projektarbeit	F. Seutter	
Kompetenzziele					
<ul style="list-style-type: none"> Ein komplexes praxisbezogenes oder ein forschungsorientiertes Problem aus dem Fachgebiet der Informatik bzw. des IT-Managements soll innerhalb einer vorgegebenen Frist auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden selbständig bearbeitet, in einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung dokumentiert und die Arbeitsergebnisse in einem Fachgespräch präsentiert und verteidigt werden können. Das erworbene Fachwissen soll in einem forschungs- oder praxisbezogenen Umfeld angewandt und selbständig um das für die Bearbeitung des Problems notwendige Anwendungs- und Spezialwissen ergänzt und vertieft werden. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Inhalte mit Bezug zur Informatik 					
Literatur					
<ul style="list-style-type: none"> Die Literatur wird vom Studierenden / von der Studierenden selbst zusammengestellt 					

3 Dokumenthistorie

30.08.2013 Endversion Modulhandbuch 2013 mit Layout

27.04.2015 Masterarbeit -> Anzahl ECTS korrigiert

21.02.2017 Beschreibung Tutorium erweitert